

Presseinformation

Radtouristen geben Niederösterreichs Radrouten die Note 1,7

Ende 2004 wurde das „Radroutenoptimierungsprogramm“ beschlossen. Seither steigerte sich die Qualität der Radstrecken noch weiter. Das belegt eine von ecoplus, in Auftrag gegebene Studie. Im Schnitt geben RadurlauberInnen mittlerweile pro Tag 73 Euro aus.

(26. Juli 2010) – 3.300 Kilometer Radroutennetz wurden in ganz Niederösterreich seit Ende der 80er Jahre errichtet. Der Hauptfokus der touristischen Nutzung liegt aber auf den sieben Hauptradrouten – Donauradweg/EuroVelo 6, Traisentalradweg, Thermenradweg und Wien-Brünn-Radweg/EuroVelo 9, Triestingtal-Gölsental-Radweg, Piestingtalradweg („Biedermeierradweg“) und Kamp-Thaya-March Radweg.

„Diese Radwege sind ein wichtiger Tourismusfaktor im ganzen Land und bringen viel Wertschöpfung in die Regionen. Um den steigenden Qualitätsanforderungen der RadtouristInnen gerecht zu werden, wurde Ende 2004 das Radroutenoptimierungsprogramm beschlossen“, erklärt Wirtschafts- und Tourismuslandesrätin Dr. Petra **Bohuslav**. Im Zuge dieser Qualitätsoffensive werden bis zum Jahr 2013 die Schwachstellen der sieben Radrouten auf einer Gesamtlänge von 1.200 Kilometern verbessert. „85 Prozent dieses Programms sind bereits umgesetzt – das gesamte Investitionsvolumen beträgt 26 Millionen Euro“, freut sich LR **Bohuslav**.

Diese Qualitätsoffensive zahlt sich aus, wie eine Analyse der Wirtschaftsagentur des Landes Niederösterreich, ecoplus, beweist. Nach Analysen im Jahr 2002 und 2006, wurde auch im Vorjahr eine Frequenzmessung, RadlerInnenbefragung sowie eine grobe Wertschöpfungsanalyse mit dem Marktforschungsinstitut Kondeor durchgeführt. Die Ergebnisse dieser Studie liegen nun vor.

„Die Analysen dieser Daten bestätigen die Richtigkeit der Investitionen der vergangenen Jahre: Die Gesamtzufriedenheit der RadfahrerInnen ist durchgehend sehr hoch. Gemessen anhand einer fünfstufigen Skala liegt sie bei 1,7. Ganz besonders erfreulich ist, dass die für den niederösterreichischen Tourismus wichtige Zielgruppe der Radurlauber ausgehend von diesem hohen Niveau im Durchschnitt noch deutlich zufriedener ist (1,4)“, freut sich ecoplus Geschäftsführer Helmut **Miernicki**.

72 Prozent der RadurlauberInnen geben außerdem an, dass der Besuch von Sehenswürdigkeiten in der Region eine große Rolle spielt. Im Durchschnitt geben Radurlauber pro Person und Tag 73 Euro aus; bei den TagesausflüglerInnen liegt der Wert bei 21 Euro. „Daraus ergibt sich für diese beiden Zielgruppen ein hochgerechneter Bruttoumsatz in der Höhe von € 10,7 Millionen bzw. eine Wertschöpfung in der Höhe von € 5,6 Millionen. Der Beschäftigungseffekt liegt bei rund 100 (vollzeitäquivalenten) Beschäftigten“, sagt Wirtschaftslandesrätin Dr. **Bohuslav**.

Als Pilotprojekt wurde von Kondeor auch ein Internet-Tool entwickelt, bei dem RadlerInnen online mit einem Klick auf eine bestimmte Top-Radroute Feedback zu den Top-Radrouten geben können. Das von der Niederösterreich-Werbung betreute und finanzierte Tool auf <http://rad.niederoesterreich.at> steht ab Mitte August den RadtouristInnen zur Verfügung.

Weitere Informationen:

Mag. Lukas Reutterer, Büro LR Dr. Petra Bohuslav, Tel: 02742/9005-12026, lukas.reutterer@noel.gv.at

Mag. Gregor Lohfink, ecoplus, Tel: 02742/9000-19616, g.lohfink@ecoplus.at